

## **Protokoll der Sitzung des Studentenrates der OvGU vom 24.08.2006**

**Anwesende Mitglieder:** *Wolf Brüning, Anna Blendinger, Andreas Gruhn, Dörthe Fredrich, Christoph Niklas, Christian Maron, Max Brates, Mareen Eisenblätter, Marten Grimke*

**Entschuldigte Mitglieder:** *Tobias Held, Nadine Schildhauer, Paul Baumbach, Hendrik (Udo) Ritter, Anja Krüger, Till Leber*

**Unentschuldigte Mitglieder:**

**Vertreter:** *Anna Haase, Sven Haller, Stefan Kegel*

**Gäste:** *Christopher Könitz, Christian Kästner, Christoph Priemann*

**Sitzungsleitung:** *Dörthe Fredrich*

**Protokoll:** *Phillip Reck*

**Beginn:** *19:00*

**Ende:** *20:29*

**Tagesordnung:**

- TOP 1 – Berichte**
  - Berichte der Sprecher*
  - Berichte aus den Kommissionen*
  - Berichte aus den Referaten*
  - Bericht der Fachkoordinatoren und Beauftragten (P7, KSSA, Webpage, Familienfreundliche Universität, Merchandising, Beachparty, Seminare, Webunibeirat)*
  - Berichte der Sachbearbeiter*
- TOP 2 – Klausurtagung**
- TOP 3 – Organisatorisches**
- TOP 4 – Sonstiges**
- TOP 5 – Protokolle (Antrag A. Gruhn, nicht öffentlich)**
- TOP 6 – Wahl Sachbearbeiter für Finanzen (nicht öffentlich)**

## TOP 1 – Berichte

### Berichte der Sprecher

Anna Blendinger: Waren bei der Sparkasse, noch nichts geklärt  
Vorstellungsgespräche haben stattgefunden, dazu TOP 6

### Berichte aus den Kommissionen

-

### Berichte aus den Referaten

-

#### Anmerkungen:

Anna Blendinger: Diese sollten sich mal vorstellen.  
Mareen Eisenblätter: Fachkoordinatoren sollten das übernehmen.

### Bericht der Fachkoordinatoren & Beauftragten

#### KSSA

Andreas Gruhn: 10 Delegierte für Vollversammlung sollen benannt werden.

### Berichte der Sachbearbeiter

-

## TOP 2 – Klausurtagung

Anna Blendinger: Organisation durch Tobi; nicht aber kultureller Rahmen

Kosten insgesamt:	Übernachtung: 720,- Euro
	Verpflegung: 350,- Euro
	Fahrt: 157,50 Euro
	Kultur: 162,52
	= 1390,02 Euro

Andreas Gruhn: Habe meine Stellungnahme zu Protokoll gegeben.

Christian Maron: Nachtragshaushalt ist nicht nötig, Abstimmung für Potsdam ist auf der letzten Sitzung erfolgt. Umlaufbeschluss war nur für genauen Ort (Unterbringung).

Max Brates: Wir haben viel Geld zur Verfügung, nehmen in jedes neue Jahr Gewinn mit Hinein. Außerdem hat Klausurtagung großen Wert für gesamte Studentenschaft. Verpflegung sollte auch gestellt werden, alles andere würde die Arbeit stören.

Anna Blendinger: Unterstützt Max, dass das Geld gut ausgegeben wäre, aber kochen ist auch

sehr teambildend.

- Marten Grimke: Alle wichtigen Sachen müssen auf der Sitzung behandelt werden, Umlaufbeschluss ist dafür ungeeignet. Z.B. war beim letzten Umlaufbeschluss unklar worüber abgestimmt wurde. Es ist legitim, dass Andreas seine Stellungnahme abgibt und das jeder z.B. Max seine Meinung vertritt. Auch ist die Summe bzw. Aufteilung des Geldes unklar. Bitte so was auf der Sitzung machen. Findet es falsch, wenn Andreas' Stellungnahme für nichtig bzw. unwichtig angesehen wird.
- Max Brates: Stellt klar, dass niemand die Stellungnahme für nichtig ansieht. Verneint einen Eigenanteil bei der Klausurtagung.
- Stefan: Findet Eigenanteil legitim.
- Sven Haller: Kosten von etwa 1300 Euro, also 90 pro Kopf sind üblich. Ehrenamt schließt Eigenanteil nicht aus. Sollte aber gering (20 Euro) gehalten sein.
- Anna Haase: Eigenbeteiligung nicht normal, einige können es sich nicht leisten. Wenn wir weg fahren kostet es aber nun mal mehr, als blieben wir hier.
- Marten Grimke: Stellt einen Antrag auf Aufteilung der Kosten die Hälfte pro Kopf trägt der Stura, die andere Hälfte jeder selbst.
- Mareen Eisenblätter: Hält Gegenrede, weil sie es sich finanziell nicht leisten kann. Notfalls stellt sie einen Gegenantrag, dass die Tagung in MD statt findet.
- Dörthe Fredrich: 45 Euro Eigenanteil wären ihr zuviel.
- Stefan: Ist für die komplette Kostenübernahme aller Mitglieder.
- Max Brates: Potsdam wurde bereits abgestimmt. Diejenigen die dagegen waren, sollten jetzt nicht versuchen, dass über die Kosten zu kippen. Findet es seltsam, dafür zu bezahlen, etwas für die Studentenschaft zu tun.
- Stefan: Eigenanteil betrug 10 Euro bei Tagung Farafin, dann Eigenverpflegung.
- Marten Grimke: Ändert seinen Antrag auf 20 Euro Eigenanteil. Haushaltsplan kann ja auch überzogen werden.

Abstimmung:

8 ja-Stimmen / 4 nein-Stimmen / 0 Enthaltungen → angenommen

Mareen will nachkommen, kann auf Rückfahrt drei Leute nach MD mitnehmen.

Dörthe Fredrich: Habe mit Herrn Köhler wegen Mietwagen gesprochen, das klappt aber nicht. Deutsche Bahn ist aber auch sehr günstig, beträgt 175,50 Euro wenn früh gebucht wird.

Es sind keine weiteren Vorschläge für Themen eingegangen. E-mail mit bisherigen Terminen wird rumgereicht.

Mareen Eisenblätter: Themen sind bisher mehr als ausreichend.

**TOP 3 – Organisatorisches**

- Anna Blendinger: Wir haben Post von der GEMA bekommen, diese soll an die Zuständigen weiter geleitet werden.
- Christoph Niklas: Ein Mediziner mit EXMA-Schein ohne Stempel war sauer, weil er so nutzlos ist. Sollten wir uns einen Stempel für den Mediziner-campus zulegen?
- Mareen Eisenblätter: Es gibt gar keine Exmatrikulationszettel für Mediziner. Auch die Mediziner sollten sich abmelden.
- Christoph Niklas: Solange kein Mediziner ein Sozialdarlehen beantragt, braucht er das nicht.
- Mareen Eisenblätter: Warum müssen die Mediziner keinen Laufzettel abarbeiten?
- Christoph Niklas: Soll im Zuge der neuen Studentencard eingeführt werden.
- Mareen Eisenblätter: Das Programm dafür könnte auch auf den Rechnern des FaraMed installiert werden.
- Max Brates: Dürfen wir als Stura beglaubigen (Führen eines Dienstsiegels)? So etwas ist sehr teuer, sollten wir das nicht mal beantragen?
- Marten Grimke: Jede Behörde führt Beglaubigungen aus.

#### **TOP 4 – Sonstiges**

- Christoph Niklas: Semesterplaner rumgeschickt, Änderung nicht mehr möglich. Gedruckt werden im September 4000 Stück, davon bekommt der STURA Uni 2500 Stück und der Stura FH 1500.

Phillip Reck, Sachbearbeiter für Finanzen, Protokollant der heutigen Sitzung darf per einstimmig angenommener Abstimmung anwesend bleiben.

#### **TOP 5 – Protokolle (nicht öffentlich)**

#### **TOP 6 – Sachbearbeiter Finanzen (nicht öffentlich)**

Anlage 1

Schriftliche Stellungnahme zu Protokoll

Betreff: Die Klausurtagung des Studentenrates in der Legislatur 2006/2007

Hiermit gebe ich, Andreas E. Gruhn, Mitglied des Studentenrates folgendes zum oben erwähnten Sachverhalt bekannt:

**Ich lehne die Klausurtagung unter den beschlossenen Rahmenbedingungen kategorisch ab!**

Ich gebe hiermit bekannt, dass ich der Klausurtagung fernbleiben werde!

Eine Vielzahl von Gründen hat mich zu dieser Entscheidung genötigt. Diese Beweggründe, will ich im Folgenden kurz darlegen:

**Erstens:** Für das Kalenderjahr 2006 gibt es einen gültigen Haushaltsplan, welcher die Ausgaben des Studentenrates regelt. Von diesem Haushaltsplan kann nur auf Grund eines Nachtragshaushaltes abgewichen werden. Dieser Nachtragshaushalt, welcher eine Zweidrittelmehrheit finden muss, ist noch keine Beschlusslage. Aus diesem Grund stehen für die geplante Klausurtagung zweihundertfünfzig Euro zur Verfügung. Dieser Rahmen wurde aber alleine durch die Ortswahl Potsdams schon vorsätzlich überschritten, da jedem Mitglied des Rates klar war, dass die Anreise und Unterbringung ein Vielfaches an Kosten verursachen würde.

**Zweitens:** Der Studentenrat verwaltet nur die Mittel, die ihnen von der Studierendenschaft zur Verfügung gestellt werden. Er besitzt keine eigenen Mittel. Aus diesem Grund ist er zur besonderen Sorgfalt und Sparsamkeit verpflichtet. Des Weiteren ist er verpflichtet die Mittel zum Gemeinwohl der Studierendenschaft einzusetzen. Dies tut er meiner Auffassung nach, in diesem Fall, nicht. Der Mehrwert für die Studierendenschaft rechtfertigt in gar keiner Weise die finanzielle Mehrbelastung. Denn eine günstigere Klausurtagung in Sachsen-Anhalt hätte denselben Mehrwert für die Studierendenschaft gehabt.

**Drittens:** Die Abstimmung per Umlaufbeschluss über den Ort der Klausurtagung halte ich für höchst problematisch und ich habe schon im Vorfeld darauf dezidiert hingewiesen. Ein Umlaufbeschluss ist für einen so strittigen Sachverhalt nicht das geeignete demokratische Mittel, da die Möglichkeit zur Stellungnahme begrenzt ist. Dies wird insbesondere daran deutlich, dass meine Stimme als Enthaltung gewertet wurde, obwohl sie gar keine Enthaltung war. Ich habe darauf hingewiesen, dass ich am Abstimmungsprozedere nicht teilnehmen werde, da ich umfangreiche Bedenken hatte und habe. Deshalb ist die Wertung meiner Stimme als Enthaltung sachlich falsch und zeigt, dass das ganze Verfahren ungeeignet war.

**Viertens:** Zum Zeitpunkt der Abstimmung lag immer noch kein aufgeschlüsselter Finanzplan für die Klausurtagung vor. Zum einen ist nicht klar ob und wenn ja in welchen Umfang eine Selbstkostenpauschale Bestandteil der Finanzierung sein wird. Zum anderen ist nicht klar, ob das „Kulturprogramm“ und die Verpflegung aus Mitteln der Studierendenschaft getragen werden soll. Sollte dies alles nicht der Fall sein, sind die Kosten prozentual zum Gesamthaushalt dermaßen groß, dass sich der Verdacht der Untreue zumindest in der oberflächlichen Wahrnehmung einprägen könnte.

Ich hoffe, dass die teilnehmenden Mitglieder des Studentenrates mindestens die oben erwähnten Kostenpunkte aus privaten Mitteln bestreiten, da sie ausschließlich dem persönlichen Wohlbefinden dienen.

Ich denke, dass diese exemplarisch vorgebrachten Kritikpunkte mein Verhalten deutlich machen. Ich betone, dass ich mich von dieser Klausurtagung moralisch und rechtlich distanzieren!

Magdeburg, den 24.08.2006

---

gez.: Andreas E. Gruhn